

Projektname

Motivation, Selbstkonzept, Selbstregulation, Selbstwirksamkeit, Leistung und Kreativität – wie spielen diese Faktoren zusammen und welche Effekte haben intrinsische / prozessorientierte Motivations- und Selbstregulationskonzepte im Hinblick auf die Selbstwirksamkeit, Problemlösekompetenzen und Kreativität im Schulalltag

Projektleitung Projektteam

Prof. DDDr. Ulrike Kipman
Matteo Carmignola, BA, School of Education Salzburg
Prof. Dr. Franz Hofmann, School of Education Salzburg
Mag. Julia Keller, School of Education Salzburg
Prof. Dr. Daniela Martinek, School of Education Salzburg

Finanzierung Kooperation

PH Salzburg
Schulen in Salzburg und Oberösterreich
School of Education Salzburg

Veröffentlichungen zum Projekt

Martinek, D., Hofmann, F. & Kipman, U. (2016). Academic self-regulation as a function of age: the mediating role of autonomy support and differentiation in school. *Social Psychology of Education: An International Journal*.
Martinek, D., Kipman, U. & Hofmann, F. (2016). Self-Determination, Self-Efficacy and Self-Regulation in School: A Longitudinal Intervention Study with Pupils aged 6 to 10 Years. *Sociology Study*. 6(2), 57.

Laufzeit

2016 – 2017

Projektbeschreibung

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts sollen Selbstregulationsstrategien (intrinsisch, introjiziert, identifiziert, extrinsisch), Motivation (prozessorientiert vs. produktorientiert), Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept, Leistung und Kreativität miteinander in Verbindung gebracht werden. Damit soll die Frage beantwortet werden, wie diese Faktoren in Grundschule und Sekundarstufe I zusammenhängen, wie sich die Konzepte verändern und ob Mediationseffekte von Regulation oder Motivation beobachtet werden können.

Ziel dieser Studie ist es, größeres Wissen zu möglichen Mediationseffekten und Wechselwirkungen zu bekommen, da motivationale und selbstregulative Aspekte wesentlich für die Entwicklung der Persönlichkeit und auch für die weitere Schullaufbahn sind.

Schüler/innen und Schüler der Grundschule, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II sollen mit verschiedenen Verfahren zu den Bereichen Selbstregulationsstrategien, Motivation, Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept befragt werden. Leistungsfähigkeit und Kreativität sollen mit verschiedenen Verfahren (teilweise spielerisch) gemessen und klassifiziert werden.

Es sollen Analysen zu Längsschnittdaten ebenso wie Analysen mit Querschnittdaten durchgeführt werden. Geprüft werden soll, ob es Mediationseffekte der Regulationsstrategien im Hinblick auf Selbstwirksamkeit und Selbstkonzept gibt und wie nicht nur die schulische Leistung sondern auch die Problemlösefähigkeit durch Maßnahmen im Bereich der Motivation / Regulation / Stressverarbeitung verbessert werden können.

Berechnet werden neben Stukturgleichungsmodellen und Mediationsmodellen vor allem Regressionsanalysen (linear, multinomial logistisch, binär logistisch), Varianzanalysen und Mehrebenenanalysen.